

Inhalt

Geleitwort.....	7
Vorbemerkung und Danksagung.....	9
Verzeichnis der Abkürzungen	14
Die Ausgangslage und ein paar ihrer Begleiterscheinungen	15
Der Versailler Vertrag - "Friede ohne Versöhnung"	29
Unbeschränkte Schifffahrtsfreiheit auf deutschen Flüssen und Strömen für die Sieger.....	37
Die verkehrspolitische Entmündigung Deutschlands. Das Fiasko mit der Konvention von Barcelona „über das Schifffahrtsregime auf den internationalen Wasserstraßen“ (1921).....	50
Die Elbschifffahrtsakte von 1922 – Verwaltung des Stroms durch eine Kommission mit Vertretern aus einem halben Dutzend Staaten	55
Versailles und die Ansprüche der Tschechoslowakei auf Elbeschiffsmaterial.....	61
Der Griff der Entente-Mächte nach deutschen Schiffen war vom damaligen Völkerrecht gedeckt	79
Die Umsetzung der Versailler Vorschriften, die Abtretungen von Seeschiffen und Fischereifahrzeugen betreffend	85
Das „Elbe“-Schiedsverfahren	86
Walker D. Hines' Elbe-Schiedsspruch vom 14. Juni 1921 im Wortlaut.....	149
Die Sache mit den Schicht'schen Reedereien. Ein Kurzporträt der wichtigsten Frachtfahrenden, nordböhmische Häfen bedienenden Elbeschifffahrtsgesellschaften zum Zeitpunkt des Schiedsspruchs. Der Grunddissens zwischen Berlin und Prag.....	153
Das Erste Dresdener Protokoll. Deutschland trat eine in Wien beheimatete Elbereederei, deren Schiffe größtenteils bereits tschechoslowakischer Verwaltungshoheit unterlagen, <i>en bloc</i> an die Prager Regierung ab.....	193
Das Zweite Dresdener Protokoll. Deutschland trat Elbeschiffe zweier Reedereien, die von einem tschechoslowakischen privaten Industriekonzern beherrscht wurden, an die Prager Regierung ab und führte damit die Verstaatlichung der Schiffe herbei	205
Zähes, mühsames Verhandeln um die Abtretung des restlichen „Kahnraums“	214
Der Schiedsrichter gewährte aufgrund der Schiffsabgaben eine Gutschrift auf die Kriegsschulden Deutschlands. Zwist um Abschreibungsraten und -methoden	220
Zusammenstellung der an die Č.S.R. abgetretenen Elbeschiffe nach Fahrzeugarten	223
Einsprüche aus der Kleinschifffahrt gegen Kahn-Beschlagnahmen.....	226
Prag war auf die Schiffsablieferungen nur sehr unzulänglich vorbereitet	237
Der Streit um Fahrzeugmängel und Gutschrift-Abzüge – Ein zäher Kleinkrieg nach dem Schiedsspruch	239

Vor allem bei der maroden MARIE sah Prag das Deutsche Reich in der unbeschränkten Mängelhaftung.....	244
Versuch einer Bewertung des Schiedsverfahrens und der Ergebnisse	253
Manöver und Machenschaften um Aktienpakete. Die Inflation ließ die Entschädigungen der Schiffseigentümer in einem Debakel enden.....	267
Die Schiffsabtretungen in der Aufgliederung nach Reedereien.....	280
Die tschechoslowakische Elbeschiffahrtsgesellschaft Č.P.S.L. a.s. und ihre Vorläufer	290
Die Hamburger Hafen-Verträge der Tschechoslowakei (1929).....	328
Versailler „Fernwirkungen“ auf die Nutzung des Hamburger Hafens heute.....	346
 Exkurs: Die „Versailler“ Schleppdampfer, Kähne und Güterdampfer hatten zunächst für längere Zeit deutsche, später gemischtnationale und schließlich tschechische Besatzungen	368
 Anhang I: Die Seitenradschleppdampfer	397
Anhang II: Die Kettenschleppdampfer.....	437
Anhang III: Die Hafenbugsierschlepper	446
Anhang IV: Die Frachtkähne.....	450
Anhang V: Die Eilgüterdampfer	463
 Anmerkungen und Quellenverweise	475
Besuchte Archive und Bibliotheken.....	492
Literaturverzeichnis	493
Abbildungsverzeichnis mit Quellennachweisen	495
Bildnachweise im Einzelnen	496